

Eine Region, ein Ziel – Handelserleichterung in Zentralasien

Kontext

Einst gelegen entlang der Großen Seidenstraße verband Zentralasien Europa und den Nahen Osten mit Ostasien und profitierte dadurch enorm. Heutzutage hat die Region dank der jungen und gut ausgebildeten Bevölkerung, der Naturressourcen und strategischen Lage gute Aussichten für wirtschaftliche Entwicklung. Vor allem Handel mit landwirtschaftlichen Produkten bietet ein beträchtliches Exportpotential für regionale und internationale Märkte.

Die zentralasiatischen Staaten sind nur geringfügig in die globale Wirtschaft integriert, obwohl sie zahlreiche Handelsabkommen unterzeichnet haben sowie dauerhaft versuchen, ihre Zoll- und Grenzbehörden zu modernisieren und Handelsverfahren zu optimieren. Der Außenhandel und der Transport von Gütern in und aus der Region sind mit hohen Kosten verbunden, an Grenzposten sind lange Schlangen von Lastkraftwagen und Menschen zu sehen, Dokumente werden mehrmals überprüft und Abläufe verlangsamt.

Bei der Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen zwischen Zoll- und anderen Kontrollbehörden besteht weiterhin Verbesserungspotential. Physische Inspektionen von Waren gewährleisten keinesfalls die Sicherheit des Staates, da diese nicht auf Kriterien des Risikomanagements basieren. Die konsequente Anwendung von IT-Lösungen hat sich noch nicht vollständig durchgesetzt; vielmehr kommen weiterhin häufig manuelle Verfahren zum Einsatz. Diese Herausforderungen bedeuten höhere Ausgaben für Unternehmen und unterstreichen das negative Image der zentralasiatischen Region als Investitions- und Geschäftsstandort.

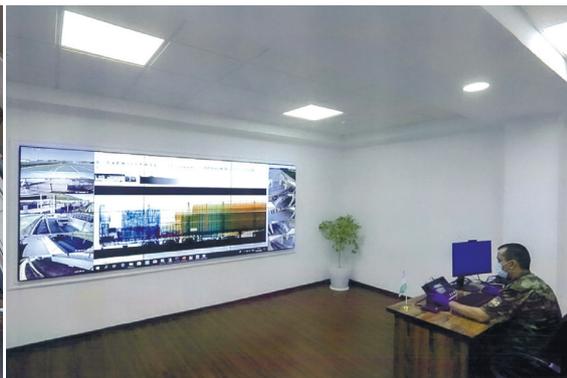
Projektbezeichnung	Handelserleichterung in Zentralasien
Beauftragt von	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Länder	Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan
Hauptpartner	Ministerium für Handel und Integration der Republik Kasachstan Ministerium für Wirtschaft der Kirgisischen Republik Ministerium für Wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Republik Tadschikistan Ministerium für Investitionen und Handel der Republik Usbekistan
Laufzeit	01/2020-12/2022 (3 Jahre)

Unser Ziel

Das Projekt zielt darauf ab, Maßnahmen zur Handelserleichterung besser umzusetzen. Dies wird positive Auswirkungen auf handelsorientierte Unternehmen haben, da Kosten gesenkt und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Unsere Aktivitäten

Wir kooperieren mit den für wirtschaftliche Entwicklung und Handel zuständigen Partnerinstitutionen, mit Zollämtern und anderen Kontrollbehörden. Eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmensverbänden und einzelnen Betrieben ist für uns darüber hinaus entscheidend für den Erfolg unseres Projektes.



Von links nach rechts:
Ein LKW passiert das
Fahrzeugkontrollsystem an
dem Grenzübergang Torugart
(Kirgistan; Grenze zu China).

Überwachung der
Kontrollprozesse durch das
Staatliche Zollkomitee Usbekistan.

Risikomanagement und Kooperation

Gemeinsam mit unseren Partnern implementieren wir Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten von Zoll- und anderen Kontrollbehörden im Bereich Risikomanagement und Pre-Arrival Processing. Dieses erlaubt, die Anzahl von physischen Inspektionen zu reduzieren und sich bei der Kontrolle auf Waren mit hohem Risikopotential zu fokussieren. Die Harmonisierung und Standardisierung von Prozessen sowie die enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kontrollbehörden führt zu einer schnelleren und effektiveren Zollabfertigung.



Darüber hinaus unterstützen wir die Verbesserung von Informationssystemen und die Anwendung von digitalen Technologien für Export, Import und Transit. Das Exportpotential landwirtschaftlicher Produkte begründet außerdem unsere Bemühungen im Bereich der effizienten Umsetzung «grüner Korridore» für diese Produkte.

Öffentlich-privater Dialog und Pilotmaßnahmen

Um Entscheidungsprozesse zu Handelsfragen transparent zu gestalten sowie die Interessen aller Beteiligten zu berücksichtigen, fördert das Vorhaben den öffentlich-privaten Dialog im Bereich der Handelserleichterung. Unsere Expert*innen führen Trainings und



Workshops zur Sensibilisierung und aktiver Beteiligung des Privatsektors im Reformprozess durch. Wir fördern auch aktiv die regionale Zusammenarbeit der Staaten, um weitere Handelsbarrieren zu minimieren.

Damit angenommene Gesetzesänderungen und Entscheidungen nicht nur auf dem Papier bleiben, planen wir, innovative Lösungen an einzelnen Grenzübergängen zu pilotieren. Das Feedback des Privatsektors bleibt dabei unabdingbar, um progressive Methoden und Verfahren breitenwirksam umzusetzen.

Unsere Ergebnisse

- Verbessertes Risikomanagement und damit reduzierte und effiziente physische Inspektionen von Waren
- Effektive Kooperation und reibungsloser Datenaustausch zwischen dem Zoll und anderen Kontrollbehörden
- Weniger Verzögerungen bei Transitverfahren
- Erhöhte Sichtbarkeit von innovativen Lösungen und positiven Ergebnissen des Reformprozesses
- Vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und privaten Akteuren auf nationaler und regionaler Ebene

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland
Regionalvorhaben „Handelserleichterung in Zentralasien“
127, Chokmorova Str.
720040 Bischkek, Kirgisische Republik
T +996 312 90 13 32
felicitas.siek@giz.de
www.giz.de

Stand September 2020
Druck „Print Media“, Taschkent
Gestaltung Aleksandra Ustinova, Bischkek

Fotocredits №1: © GIZ / Alimzhan Zhorobaev
№2: © Staatliches Zollkomitee der Republik Usbekistan

Autorin Nurjamal Bokoeva
Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)